



Dem Hoch Wol Gebohrnen

Herzn/

Hn. Philips Erwein/

Freyhern von Schönborn zc. des Heil. Röm.

Reichs Ritter zc. Churfürstl. Mainzischen Geheis-

men Rath und Ober- Amptmann zu Steinheim zc.

Meinem Gnädigen Herzn.

Gnädiger Herz.

Ann die Poeten und Mahler die Danckbar-
keit außbilden und beschreiben wollen / so stellen
sie vor eine schöne Weibsperson / welche auff dem
lincken Arm einen Storcken sitzen hat / und in der
rechten Hand einen Bohnen- Zweig / mit seiner Frucht und
Blühte träget / hinter oder neben solcher Weibsperson wird
gestellet ein Elephant : Durch welches Gemälde angezeigt
wird / daß der Storck / also auch der Elephant gegen ihre
Volthäter eine sonderbahre Danckbarkeit erweisen und
spühren lassen / also nicht weniger die genossene Gnade im
Gegentheil mit Vergeltung nach Möglichkeit erkennen /
ebennässig die Bohnen das Felde / wo sie gewachsen / fett
und fruchtbar machen.

Weiln demnach / Gnädiger Herz / die Edle Danck-
barkeit aller Tugend Magd un̄ der Volthat jederzeit nach-
folgen solle / derer grossen Ehr und Volthaten / so von Thro
Gnaden